

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 12 (1926)
Heft: 41

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

11.00 Uhr: Vortrag über Illustration und Schriftzeichen, Herr U. Hilber, Lehrer, Wil.

Nachm. 2.00 Uhr: Führung durch die Ausstellung.

3.00 Uhr: Lektion: Frä. F. Studerus, St. Gallen.

3.30 Uhr: Lektion: Herr P. Guler, St. Gallen.

Mittwoch, den 27. Oktober, 2. Fabeltag.

Nachm. 2.00 Uhr: Lektion: Frä. E. Schächli, Zürich.

2.45 Uhr: Vortrag über die Schweizerfibel, Frä. E. Schächli, Lehrerin, Zürich.

4.00 Uhr: Führung durch die Ausstellung.

Außer an den beiden Fabeltagen ist die Ausstellung geöffnet:

Donnerstag bis Samstag, 21.—23. Oktober, je nachmittags 2—5 Uhr;

Sonntag, 24. Oktober, vormittags 10—12 Uhr;

Donnerstag bis Samstag, 28.—30. Oktober, je nachmittags 2—5 Uhr.

Führungen durch die Ausstellung an den beiden Fabeltagen, sowie:

Samstag, den 23. Oktober, und Samstag, den 30. Oktober, je nachmittags 3 Uhr.

Für größere Besuchergruppen von auswärts nach Vereinbarung auch zu einer andern Zeit innert der festgesetzten Dauer der Ausstellung.

— * **Goldingen** führt für seine Schüler die Unfall- und Haftpflichtversicherung ein. — An die kath. Jahresschule in **Hemberg** wurde Hr. Peter Mazenauer gewählt und nach **Hennau** Frä. Marie Hardegger von Gams. — Die **Oberburer** bereiteten dem Scheidenden Hrn. Lehrer Zweifel eine ehrende Abschiedsfeier, an welcher der Bezirkschulrats- und Kirchenpräsident und Hr. Lehrer Wüest ihre Wünsche entboten. Kirche, Schule und Schülerschaft widmeten dem Scheidenden schöne Geschenke. — Mit kleinem Mehr beschloß die Schulgemeinde **Buchs** nach Antrag der Sozialdemokraten die unentgeltliche Abgabe sämtlicher Schulmaterialien an die Schüler. Dieser Beschluß hat eine Erhöhung der Schulschulsteuer zur Folge. — Der **städtische Lehrerverein** veranstaltet unter Leitung von Hrn. Seminarübungslehrer Jean Frei einen Sprachkurs, an dem hauptsächlich der grammatikalische Teil unserer kantonalen Lehrbücher durchgearbeitet wird. Es ist dies sehr zu begrüßen, bildet doch gerade dieser Abschnitt unserer Schulbücher den Stein des Anstoßes bei einem Teil der Lehrerschaft.

Bücherschau Pädagogik.

Bildungskrisis; pädagogische Aufsätze von Dr. Hermann Rolfe. — Franke Buchhandlung, Habelschwerdt in Schl., 1926.

Der Verfasser gibt hier eine Sammlung pädagogischer Aufsätze heraus, die im Laufe der letzten Jahre von ihm in verschiedenen Zeitschriften erschienen sind. So befaßt er sich mit dem Problem der deutschen Einheitschule, mit der Neugestaltung des deutschen Schulwesens, mit der Idee der Umgestaltung des höhern Schulwesens, behandelt dann eingehend die Psychologie der Reformpädagogik, Weltanschauung und Erziehung, die individualistische Freizeitspädagogik, Kulturpädagogik und andere neue pädagogische Schlagwörter, zeichnet die Umrisse der neuen deutschen Lehrerbildung, nimmt Stellung zur staatsbürgerlichen Erziehung, prüft das Verhältnis von Staat, Religion und Schule, das Ziel der Erziehung, spricht von den vielfachen engen Beziehungen zwischen Philosophie und Pädagogik und weist schließlich hin auf die gegenwärtige Bildungskrisis in ihre Ursachen. — Wenn auch im ganzen Buche in erster Linie deutsche Verhältnisse besprochen werden, so gelten die darin vorkommenden Fragen und Reformvorschläge zum guten Teile auch uns.

J. T.

Humor aus der Schule.

„ $\frac{1}{2}$ ist ein „Steinbruch“ (Scheinbruch).

„**Reklame**“. (Aus einem Vortrag über die Produkte von „Maggi“ in Remptal.) Nachdem mehrere schöne Lichtbilder an den Augen der entzückten Zuschauer vorübergezogen, stellt der Vortragende die Frage: „Sind er die Büchse in der Lade inne auch schon gleich“, wo so schön abgeschrieben sind? — Was stob drauf geschrieben? — Marieli: „Anorr“ —

Pierre de Bulle: Les cousines = die Wesen.

« « « Epelle ce mot = stabiere dieses Wort buch.

Robert ist flöten gegangen.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freierwerbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kath. Schulvereins
Geismattstraße 9, Luzern.

Redaktionsluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burgeß-Wonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse A. L. W. R.: VII 2443, Luzern.